

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

XV. An Apostel-tagen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287)

fen, weil nichts, als elend, müß und quaal allhier wird ange- troffen, so steh uns in dem un- fall bey, und mach uns in dem- selben frey, bis daß die zeit wird kommen, daß wir zu deiner herr- lichkeit aus sterblicher beschwer- lichkeit ganz werden aufgenom- men.

9. Denn dein, HErr, ist das reich und thron, wir sind dein' unterlassen, es muß vor deiner allmachts-kron all' andre macht erlassen: ob diese welt gleich wird vergehn, bleibt deine kraft doch ewig stehn, lob, preis sen deinem namen. Weil JEsus selbst so bitten heist, und uns die rechte bet-kunst weist, sind wir erhöret, amen.

Joh. Franke.

XV. An Apostel-tagen.

Mel. Kommt her zu mir, spricht.

899 HErr JEsu! aller menschen hert, durch dessen heilig theures wort wir himmel-an gelangen: wir rühmen deine große gnad, die unter uns sich nicht nur hat erst neulich angefangen.

2. Du selber hast ja vor der zeit, im stande deiner niedrig- keit, das wort uns fürgetragen, das wort, das unsre seel erfreut, und prediget die seligkeit, mit kräftigem behagen.

3. Als aber, nach vollndtem lauf, die zeit war, daß du him-

mel-auf zum Vater solltest feh- ren, hast du aus hochbedachtem rath geordnet, die an deiner statt dein wort uns sollen lehren.

4. Zuerst hast du das predigt- amt durch die apostel insgesamt geordnet zu verwalten, daß, was du selber ausgestreut, durch sie werd ferner ausgebreit, und dei- ne kirch erhalten.

5. O frommer Gdt! wie ha- ben sie sich so getreulich je und je in deinem dienst erwiesen! daß sie auch, was gefahr und noth, noch was gebieret schand und tod, sich nicht erschrecken ließen.

6. Was ward für marter aus- gedacht, die nicht an ihnen ist vollbracht, wenn sie dein wort geredet? sie sind mit ruten aus- gestäupt, sie sind gesteiniget, enthaupt, und jämmerlich ge- tödtet.

7. O freudigkeit! o helden- muth! sie haben auch des feuers gluth, und was noch mehr, erlit- ten: und also für dein' göttlich' ehr, und für die wahrheit dei- ner lehr, bis auf das blut ge- stritten.

8. So auch, da folgend's nach und nach viel hundert tausend ungemach der teufel hat erwe- cket den lehrern in der christen- heit, ja allen christen allezeit, hat sie doch nichts erschreckt.

9. Sie sind durch kluft und berg gejagt, mit vieler angst und leid geplagt, man hat sie

Es 3

preis